

**EVPWEEK #4, SLOVENIA, FEBRUARY 21 – 26, 2011**  
**DIGITAL RESOURCES TRAINING AND VOCAL PEDAGOGY: BUILDING BRIDGES**

**Bemerkungen der Wissenschaftlerin Medien/Kunsterziehung - Dr. Marie-Christine Bordeaux, Grenoble in Slovenien, Feb. 26, 2011**

- **Die Verwendung von Technologie bedeutet, dass wir neue Objekte auf traditionelle Weise einsetzen.** Neue Technologien bringen keine neuen Inhalte.
  - Skype bietet traditioneller Unterricht unter veränderte Konditionen.
  - Was wird durch die Technologie im Unterricht anders? Ist sie eine Einengung? Es darf die Kreativität nicht gefährden.
- **Die realen und virtuellen Welten sind nicht Gegensätze.** In dem Video mit Orchester, war der Dirigent ausdrucksvoll. Der Sänger kämpfte aber in der Kommunikation mit den Bildern.
- **Wir müssen die Kraft der gesellschaftlichen Praxis berücksichtigen.** Wenn Millionen Menschen über YouTube trainieren, müssen wir das Phänomen beachten. Wir können es nicht erlauben, das zu ignorieren. Wir sollten das beachten, nicht weil es die Macht des Markts zeigt, sondern weil die Menschen die Freiheit haben, das zu tun.
- **Ein Problem mit den Spectrogrammen ist,** dass der Lehrer es als Beweis für seine Richtigkeit verwenden kann, wenn der Schüler skeptisch ist. Das Risiko ist, dass sie visuelle Dokumente sind. Es muss eine Übersetzung geben zwischen dem Hören und dem Sehen – es sind zwei unterschiedliche Wege der Wahrnehmung. "Mehr Farbe ist gut" ist eine zu vereinfachte Beobachtung.
- **Wir müssen dass, was auf den verschiedenen Ebenen der argumentativen, expressiven und informativen Kommunikation passiert analysieren und beachten.** Lehrer haben eine Form der ausdrucksvollen (expressiven) Kommunikation durch den Gebrauch von Metaphern, die aus einer präzisen Beobachtung entstammen. Eine Stunde via Skype oder eine aufgenommene Stunde verwandelt die Kommunikation auf eine informative Ebene. Manches ist im eins-zu-eins Kontext offensichtlich, nicht aber, wenn sich der Kommunikationszusammenhang verschlechtert. Non-verbale Kommunikation erlaubt die Stille. Die Momente der Stille werden vom Schüler sehr benötigt, um seine eigene Imagination der Szene/des Textes aufzubauen. Beim Telefon- und Skypeunterricht wiederum wirken diese Momente der Stille eher beunruhigend, da das gesprochene Wort als beständige Vergewisserung der (noch) bestehenden Kommunikation in Gang gehalten werden muss. So kann das eigentlich nützliche Medium ein essentielles Anliegen des Unterrichts beeinträchtigen: die Imagination und damit innere Erlebnisfähigkeit des Schülers zu entwickeln.
- **Kreativität finden** – Es ist eine Herausforderung nicht nur an der Verwendung der Technologie zu arbeiten, sondern auch an Wege zur Kreativität. "Living labs" ist ein Netzwerk innerhalb des europäischen Netzwerks, das den Ursprung in Lyon im Jahr 2006 hatte. Vertreter unterschiedlicher Disziplinen kommen mit einem Projekt und treffen Menschen von ganz anderen Disziplinen mit dem Ziel die Verwendung von neuen Möglichkeiten in einem neuen, freien Raum zu erproben. Ein Lehrer eines ganz anderen Faches oder rein Ingenieur bringt eine andersartige Perspektive zu unserer Tätigkeit. Das kann sehr konstruktive Veränderung hervorrufen. Die letzte YouTube Präsentation was in dieser Hinsicht interessant – es beinhaltete Fragen des Affekts.
- Die Arbeit mit Medien muss die Imagination einschließen und eine Herausforderung an sie bedeuten. Weiterhin, ist die Erforschung der metaphorischen Kommunikation gefordert.

Set up by Norma Enns